

**\*Festschrift, Weihnachtsfeier der 2. Ers.-Komp. 1. Ers.-Batt. 2. Inf.-Regt. Lithogr. Druckort wahrscheinlich München.**  
**Der Flieger.** Erscheint seit 25. Oktober 1916. Anfangs auf Stein hergestellt, wird das Blatt seit Nr. 19 (April 1917) gedruckt. Schriftl. Oberleutnant Milch, seit Nr. 29 Leutnant Lode. Bildschmuck Unteroffizier Luntebein. Hergestellt in der Buch- u. Steindruckerei der Artilleriefliegerschule Ost. Erscheinungsweise wöchentlich.  
**Flieger-Weihnachten 1915.** Hrsg. v. d. 4. Komp., Flieger-Ersatz-Abteilung 11, Breslau.  
**Front.** Feldwochenschrift. Tabori hetilap. Hrsg. v. Kommando d. Heeresfront So Erzherzog Josef... Jg. 1. Budapest 1917 (Stephanum). Illustriertes Unterhaltungsblatt in guter Ausstattung, enthält Beiträge bekannter österreichischer und ungarischer Schriftsteller.  
**\*Der Funke.** Nachrichtendienst d. Regt. Bliesener. Nr. 1 erschien Mitte Januar 1916. Die letzte Nummer, die die Deutsche Bücherei besitzt, ist datiert vom 3. III. 1916. Das Blatt dürfte noch 1916 eingegangen sein.  
**Funke dienst.** Hrsg. v. 11. Armeekorps. Zweiseitiges Nachrichtenblatt, dessen Fortsetzung ab 23. Januar 1916 unter dem Titel »Der Grabenbote« erschien. S. diesen.  
**\*Funkezeitung der Leichtsten Funkestation 1.** Hektographiertes Blatt. Erschien ab 15. Juli 1916, eingegangen mit Nr. 90 (12. Okt. 1916).  
**Funkspruch, f. Grabenbote.**  
**Funkspruch.** Großes Hauptquartier. Felddruckerei IIb. (Der Deutschen Bücherei liegen Nummern aus der Zeit vom 28. Aug. bis 31. Dez. 1917 vor, zum Teil sind die Funksprüche auf die leere Rückseite französischer Rechnungsformulare und Fakturen gedruckt.)  
**Garde-Feld-Post.** Auf Veranlassung d. Stellvertr. General-Kommandos der Garde gewidmet. Erscheint seit Sept. 1914 und wird der Garde unentgeltlich ins Feld nachgeschickt. Hrsg.: L. v. Schlözer, Druck: Julius Sittenfeld, Berlin; somit keine eigentliche Feldzeitung.  
**Gazette des Ardennes.** Erschien seit 1. Nov. 1914 in Metz in französischer Sprache zur Aufklärung der französischen Zivilbevölkerung. Mit Nr. 30 wurde der Druckort nach Charleville verlegt. Die Zeitung hat sich ungemein rasch entwickelt. Ursprünglich erschien sie nur einmal in der Woche, später zweimal, dann viermal. Heute hat sie eine Auflage von 160 000 Exemplaren (Ausgabe der 1. Nummer 4000 Exemplare) erreicht. Sie wird von der französischen Zivilbevölkerung viel gelesen wegen ihrer genau gearbeiteten Listen französischer Gefangener, gefallener Mannschaften und durch Geschosse der Franzosen und ihrer Verblindeten getöteter Einwohner des besetzten Gebietes. Neben Soldaten arbeiten auch sehr viele Franzosen mit. Seit Weihnachten 1914 erscheint zweimal im Monat neben der Textausgabe auch eine illustrierte Ausgabe, deren Auflagenhöhe auch bereits das hundertste Tausend überschritten hat. Sie wird neuerdings nicht mehr im Stappengebiet hergestellt, sondern in der Druckerei H. M. Poppen & S., Freiburg i. Br. Endlich erscheint noch eine dritte Ausgabe in geringerem Umfang, die »Edition hebdomadaire«. Die vielfache Mitarbeit von Soldaten mag es rechtfertigen, daß dieses Blatt in der Reihe der Feldzeitungen mit angeführt wird.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Kleine Mitteilungen.**

Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung in Schlesien (Sitz Breslau), Schweidnitzer Straße 47. — Am 3. Juni beginnen in der städt. Kunstgewerbeschule, Breslau, Klosterstraße 19, die neuen Kurse im Werkunterricht für Buchhändler. Diesmal sind eingerichtet:

1. Abteilung: Unterricht in Schriftsatz und Druck. Unterrichtstag: Montag. Beginn am 3. Juni.
  2. Abteilung: Unterricht im Buchbinden. — Unterrichtstag: Mittwoch. Beginn am 5. Juni.
  3. Abteilung: Unterricht in Lithographie, Steindruck und wenn möglich auch in Chemigraphie. — Unterrichtstag: Dienstag. Beginn am 4. Juni.
  4. Abteilung: Unterricht im Buchbinden (weitergehende Unterweisungen). — Unterrichtstag: Freitag. Beginn am 7. Juni.
- Jede Abteilung umfaßt 18 Abende zu je 2 Stunden (Unterrichtszeit von 7½ bis 9½ Uhr). Die Abteilungen 1 und 2 bilden die Grundlage, die Abteilungen 3 und 4 gewissermaßen ihre Fortsetzung. Es steht den Teilnehmern frei, sich an einer oder zwei Abteilungen zu

beteiligen. Die Teilnehmergebühr beträgt, gleichviel ob eine oder zwei Abteilungen belegt werden, für den Kursus nur 6 Mark. Beim Belegen einer Abteilung kostet demnach die Unterrichtsstunde etwa 17 Pfg., bei zwei Abteilungen 8½ Pfg.

Das in den gut eingerichteten Werkstätten der Kunstgewerbeschule Dargebotene: am Sehlafst, an der Maschine, an der Pestlade usw., dürfte wie im Vorjahr alle Teilnehmer in jeder Hinsicht befriedigen. Da in den einzelnen Abteilungen nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer aufgenommen werden, ist die Reihenfolge der Anmeldungen für die Berücksichtigung maßgebend. Der Unterricht soll nur Mitgliedern erteilt werden. Nichtmitglieder können also nur dann aufgenommen werden, wenn sie gleichzeitig der Gesellschaft beitreten. Lehrlinge zahlen jährlich 60 Pfg., Gehilfen und Gehilfsinnen mindestens 2 Mark.

**Aus der Buchhändler-Lehranstalt.** — In den Morgenstunden des 29. Mai fanden sich Lehrer und Schüler der Buchhändler-Lehranstalt im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses zusammen, um in einer Nachfeier den Geburtstag des Königs von Sachsen festlich zu begehen.

Eingeleitet wurde die Feier durch den Gesang des Liedes: »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren«. Hierauf nahm Herr Partwig das Wort. Er forderte die Anwesenden zum Durchhalten auf und betonte, daß das Gelöbniß, ohne Murren zu ertragen, was das Vaterland in dieser eisenharten Zeit von uns heischt, wohl das schönste Geschenk sei, das wir unserm König an seinem Geburtstage darbringen können. Er wies hin auf die großen Männer und die gewaltigen Taten, die im Verlaufe der letzten Zeit sich ereigneten, ganz besonders der Erfolge im Osten gedenkend. Im Anschluß daran sprach er in ausführlicher Weise über die Ostseeprovinzen, indem er die Geschichte, die erdkundliche Seite und die wirtschaftliche Bedeutung der baltischen Länder Kurland, Livland, Estland und Litauen anschaulich beleuchtete und die Notwendigkeit ihrer Verbindung mit dem Deutschen Reich hervorhob. Mit einem dreifachen Hoch auf das hohe Geburtstagskind und dem Gesange der Sachsenhymne schloß die schlichte, erhebende Feier.

**Außerordentlicher Arztetag in Eisenach.** — Der Geschäftsausschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes hat der »Münch. med. Wochenschr.« zufolge beschlossen, einen außerordentlichen Arztetag auf 22. und 23. Juni nach Eisenach einzuberufen. Gegenstände der Beratung bilden die Überleitung der Ärzteschaft aus dem Kriege in den Frieden und die Stellungnahme der Ärzteschaft zu der drohenden Änderung der Reichsversicherungsordnung.

**Personalmeldungen.**

**Auszeichnung.** — Herr Edmund Mangelsdorf, Inhaber der Firma Trowitsch & Sohn in Berlin, wurde vom König von Sachsen durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse des Albrechtsordens ausgezeichnet.

**Gestorben:**

Herr Rittmeister a. D. August Mierzinsky in Kassel im 75. Lebensjahre.

Der Verstorbene übernahm nach dem Tode seines jüngeren Bruders, des Hofbuchhändlers Theodor M., im Jahre 1888 die Leitung der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover. In neunjähriger aufopferungsreicher Tätigkeit hat er sich in das ihm fremde Arbeitsgebiet bestens eingelebt. Seine Gesundheit zwang ihn, im Jahre 1897 die ihm liebgewordene Arbeit niederzulegen. Bis in seine letzten Lebensjahre aber, die er in Kassel verbrachte, verfolgte er alle Bewegungen im Buchhandel und besonders die weitere Entwicklung der von ihm seinerzeit geleiteten Firma mit lebhaftem Interesse.

**Otto Meinardus †.** — In Kissingen, wo er zur Erholung weilte, ist der Direktor des kgl. Staatsarchivs in Breslau, Geh. Archivrat Dr. Otto Meinardus, im Alter von 64 Jahren gestorben. M. hat eine Reihe von Arbeiten zur älteren deutschen Geschichte und Urkundenforschung veröffentlicht, unter denen das »Urkundenbuch der Stadt und des Stiftes Hameln« (1887), die Sammlung der »Protokolle des Brandenburg. Geh. Rates aus der Zeit des Großen Kurfürsten« (6 Bde. 1889—1907) und »Der Rabenelubogische Erbfolgestreit« (2 Bde. 1899—1901) hervorzuheben sind.

**Wilhelm Vaunhardt †.** — In Nr. 119 ist irrtümlich Vaunhardt statt Vaunhardt gedruckt worden, worauf wir hiermit hinweisen möchten.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).